

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-09-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. September 1962

55 IX 65
28
Hochverehrte und sehr Liebe, -

vorgestern traf - zu meiner Freude - "Education for a new Morality" ein, und gestern kam "OUT OF THESE ROOTS". Am liebsten stürzte ich mich stante pede, - nein, liegenden Fusses in die Lektüre, wobei ich gestehen muss, dass die Autobiographie, in der ich bereits geblättert habe, mir noch faszinierender ist, als das John Dewey gewidmete Buch, obwohl auch dieses mich aus vielerlei Gründen anzieht.

Zu meinem lebhaften Verdruss habe ich es nun aber leider, bald schon nach Ihrer Abreise, mit den Augen zu tun bekommen, - will sagen, mit den so besonders "durchlässigen" und empfindlichen Gefässen um die Augen herum. Da die Gefässe im allgemeinen das "complaint" bilden, welches mit dem Knochen-Leiden im Kalten Kriege liegt, ist es kaum verwunderlich, dass die Augen geschwollen sind und so leicht tränen, wie sich dies mit meiner vielen Lese-Arbeit nicht recht vereinen lässt. Ich muss nun also zusehen, und das Nötigste an Arbeit erzwingen, ehe ich mir die Freude einer Lektüre gönnen darf, die zwar mit der Arbeit in enger Beziehung steht, aber eben doch nicht sie selber ist. Seien Sie mir nur jedenfalls aufs innigste bedankt für diese Gaben.

Kaum brauche ich Ihnen nochmals zu gestehen, wieviel Ihr Besuch mir bedeutet hat und weiter bedeutet, und wie sehr Sie mir geholfen haben. Schon die Briefe hatten mich tief ergriffen, - auch tief unterhalten und ergötzt. Wobei ein Wort von Eugene mir beifällt, das Sie zitieren und das mir beim blossen Anblättern Ihres Buches gleich vor die Augen kam: "You have often irritated me, but I confess you have never bored me." Ähnlich muss es Ihnen mit gewissen T. M.-Briefen ergangen sein, - besonders dort, wo er sich mit Ihnen politisch in den Haaren liegt. Aber die Leser, das verspreche ich Ihnen, werden an diesen Stellen nicht einmal "irritiert", sondern durchwegs elektrisiert sein.

Tausend Dank auch für Ihre lieben Zeilen von vor der Abreise. Und seien Sie bitte sicher, dass ich Ihrer aufs angelegentlichste gedenke, - vor allem in diesen letzten Wochen vor den Operationen, - aber überhaupt und immer.

Devotedly yours,

